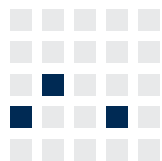




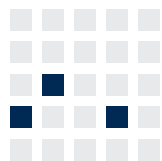
# Anwendungssysteme in Industrie, Handel und Verwaltung

Finanzen und Controlling

Sommersemester 2026



Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik  
Prozesse und Systeme  
*Universität Potsdam*



Chair of Business Informatics  
Processes and Systems  
*University of Potsdam*

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gronau  
*Lehrstuhlinhaber | Chairholder*

*Mail* August-Bebel-Str. 89 | 14482 Potsdam | Germany  
*Visitors* Digitalvilla am Hedy-Lamarr-Platz, 14482 Potsdam  
*Tel* +49 331 977 3322

*E-Mail* [ngronau@lswi.de](mailto:ngronau@lswi.de)  
*Web* [lswi.de](http://lswi.de)

---

## Lernziele

---

- Was sind die wichtigsten Grundlagen für die AWS im Bereich Finanzen und Controlling?
- Wie stellen AWS die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Buchführung sicher?
- Warum bieten ERP-Systeme Vorteile bei Kostenrechnung, Kalkulation und Controlling?
- Welche Systeme existieren auf dem Markt und welche Funktionen stellen diese bereit?

---

Quick Check 1

Vorlesung 04: Fragerunde 1

---



**Auditorium Quiz App**

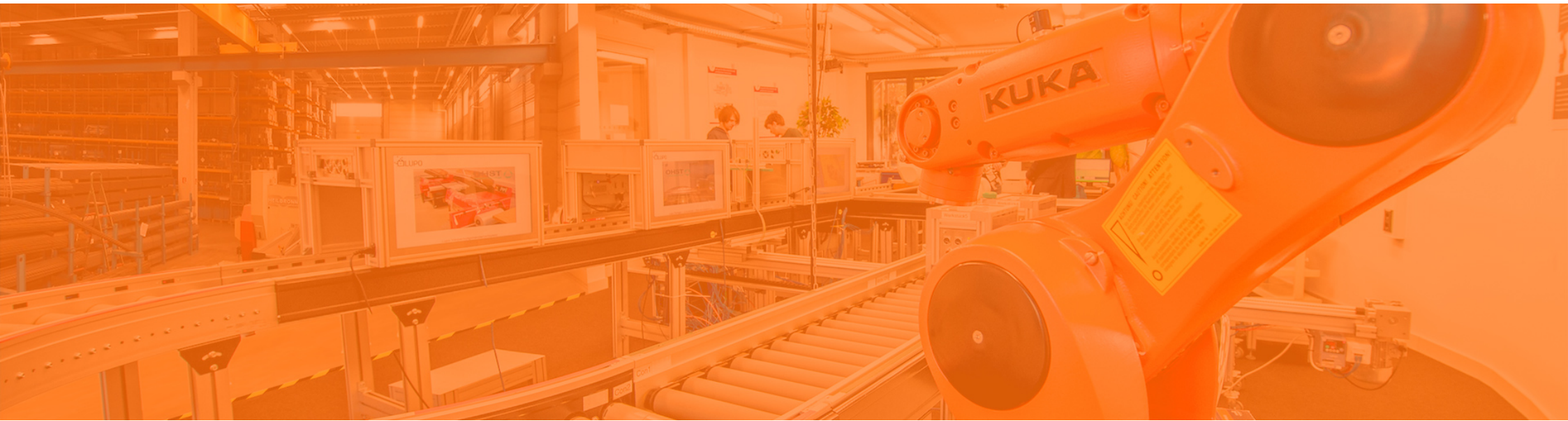
STUDENT



Veranstaltungs-  
schlüssel:

AWS

<https://quiz.lswi.de/login>

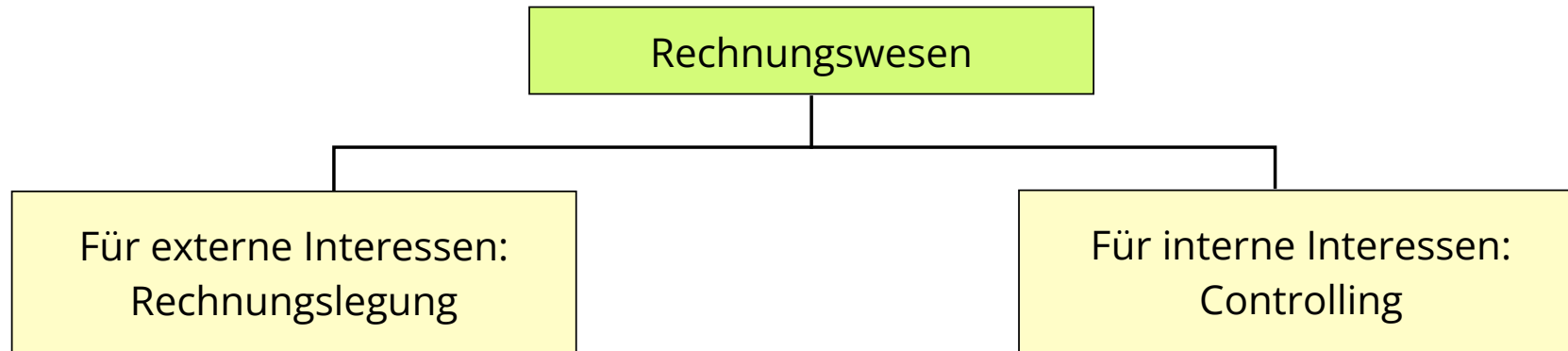


## **Grundlagen des Rechnungswesens**

Anwendungssysteme Rechnungslegung

Anwendungssysteme Controlling

# Überblick über das Rechnungswesen



- (Finanz-) Buchführung, bildet finanzielle Situation Unternehmens ab (nach außen)
  - protokolliert anfallenden Geschäftsvorfälle nach Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung
  - Verpflichtet nach Unternehmensgröße zu Berichtserstellung: zB. Jahresabschluss, Kapitalflussrechnung, nicht zahlenorientierten Instrumenten (zB. Inventar)
- Darstellung finanzieller Situation für interne Entscheidungsfindung des Managements
  - Kosten- und Erlösrechnungen, Investitionsrechnungen anhand etablierter Methoden ohne feste Regeln
  - arbeitet nicht gegenwartsorientiert, ermöglicht einen Plan für die Zukunft ausarbeiten

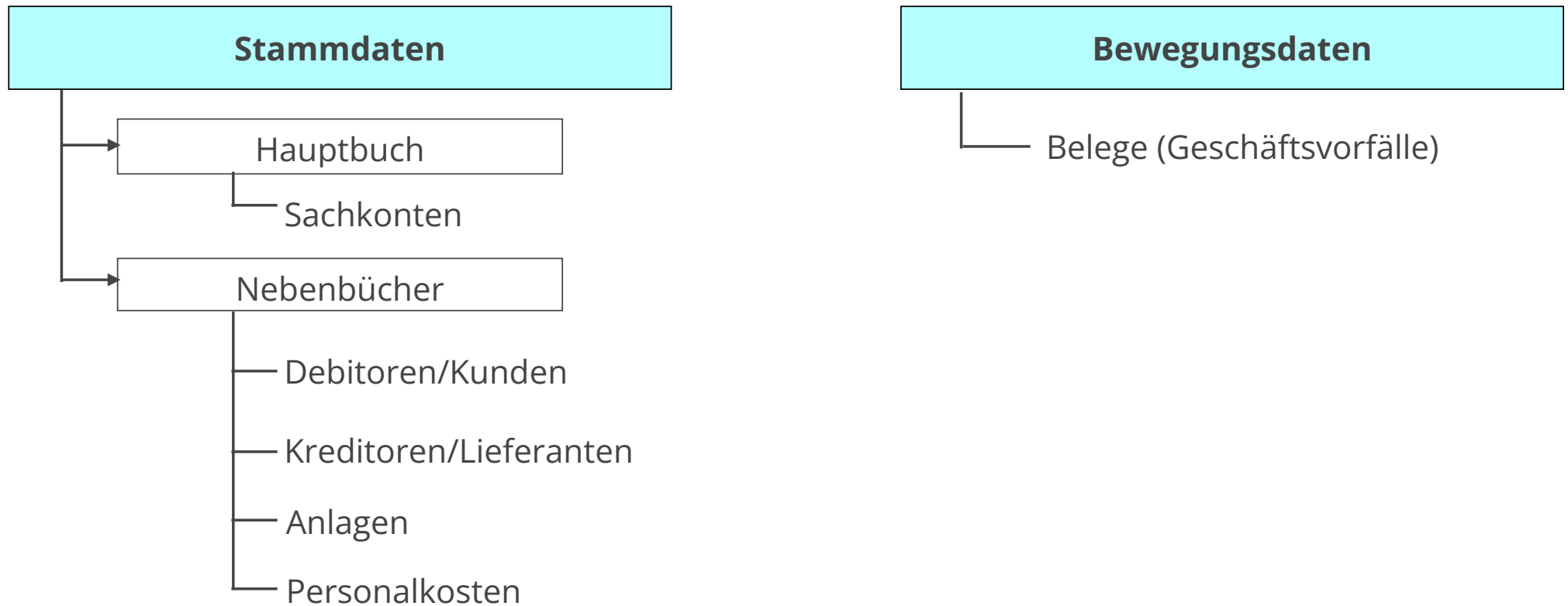
# Rechnungslegung

---

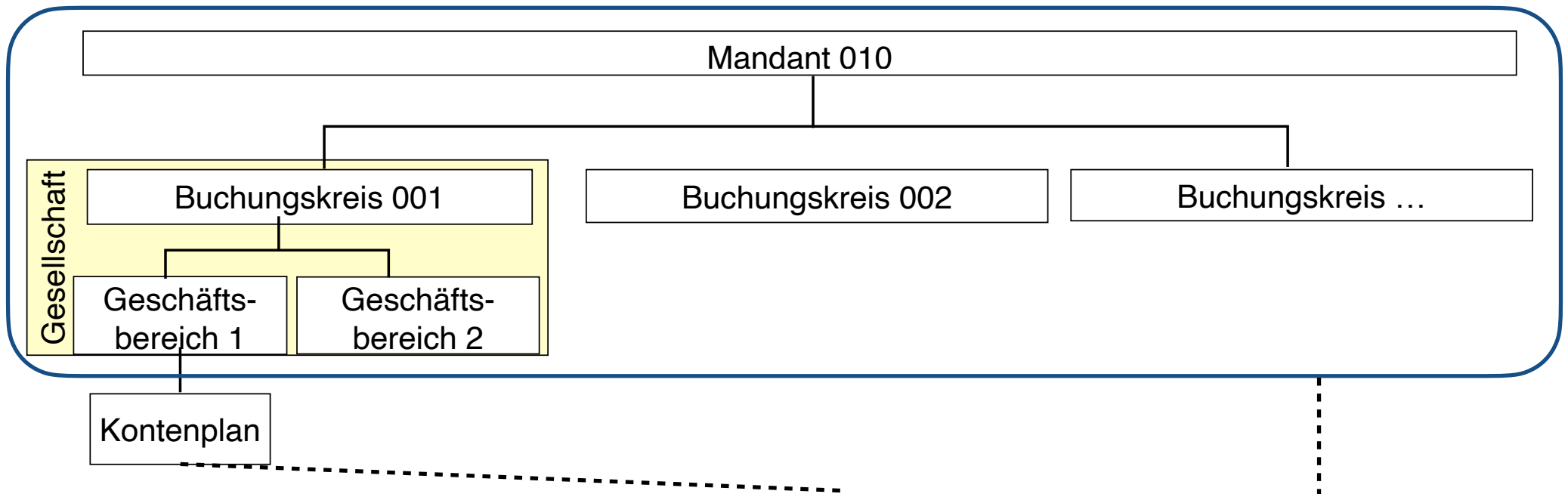
## Aufgaben

- Buchung geschäftsrelevanter Prozesse: systematische Erfassung während Periode anfallenden Einnahmen und Ausgaben
- Einhaltung Rechnungslegungsvorschriften: Handelsgesetzbuch: Bilanzierungs- und Bewertungsregeln, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)
- Ablegen von Rechenschaft: Einnahmen-Überschuss-Rechnung, Doppelte Buchführung mit Abschlussbilanzen gesellschaftsspezifischer Detaillierung, Jahresabschlusserstellung mit Gewinn und Verlustrechnung
- Speicherung von Geschäftsverläufen, Berichten als Beweismittel bei Betriebsprüfung (z.B. durch Finanzämter, Gerichte etc.)
- Weitere Funktionen: bspw. Umsatzsteuervoranmeldung

# Daten in der Finanzbuchhaltung



# Aufbau einer Buchung



Datum	Beleg-Nr.	Belegdatum	Betrag	Währung	Steuers.	SOLL	HABEN	...	Geschäftsbereich	Buchungskreis	Mandant
03.02. 24	24-029 4	01.02. 24	5950	€	19 %	1140 (Waren), 1400 (VS)	1800 (Bank)	...	2	„001“	„010“

Geschäftsvorfall: Es werden Waren im Wert von 5.000 Euro netto eingekauft, die das Unternehmen per Banküberweisung bezahlt.

## Beispiel für einen Kontenplan der Datev

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder <i>sonstige Verbindlichkeiten</i>	EUR	<b>S 1200 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>
	EUR	R 1201 Forderungen aus Lieferungen und -06 Leistungen
	EUR	F 1210 Forderungen aus Lieferungen und -14 Leistungen ohne Kontokorrent
		F 1215 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum allgemeinen Umsatzsteuersatz oder eines Kleinunternehmers (EÜR)
		F 1216 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum ermäßigten Umsatzsteuersatz (EÜR)
		F 1217 Forderungen aus steuerfreien oder nicht steuerbaren Lieferungen und Leistungen (EÜR)

# Aufgaben des operativen Controlling

---

## Information/Berichtserstattung

- Informationszusammenstellung und Bericht über Ergebnislage und -entwicklung für interne (und externe) interessierte Gruppen
- Unterstützung von Managemententscheidungen

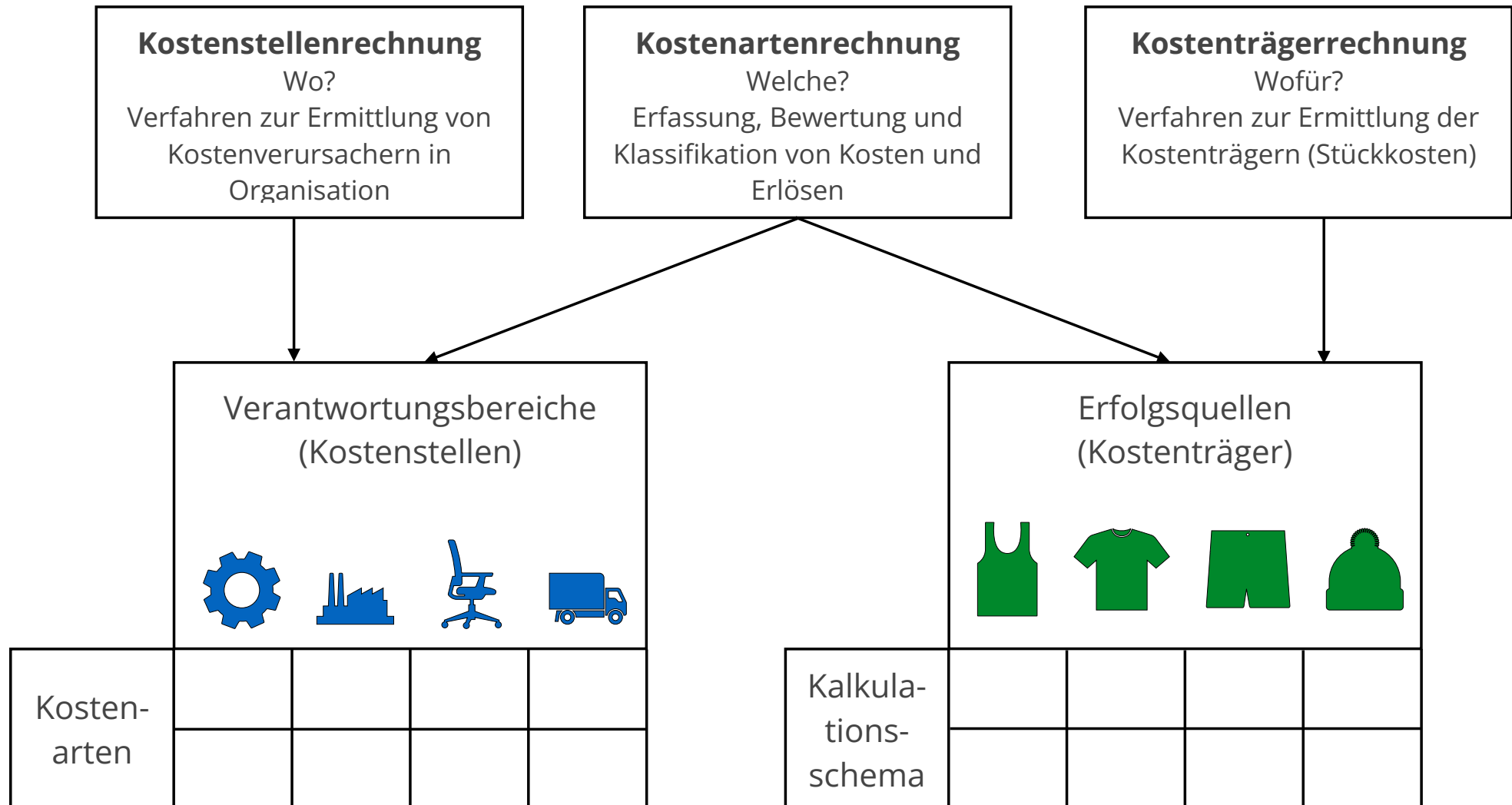
## Kontrolle/ Abweichungsanalyse

- Kontrolle über Betriebliches Geschehen/ operativen Ablauf
- Ermittlung von Ursachen zu Zielabweichungen

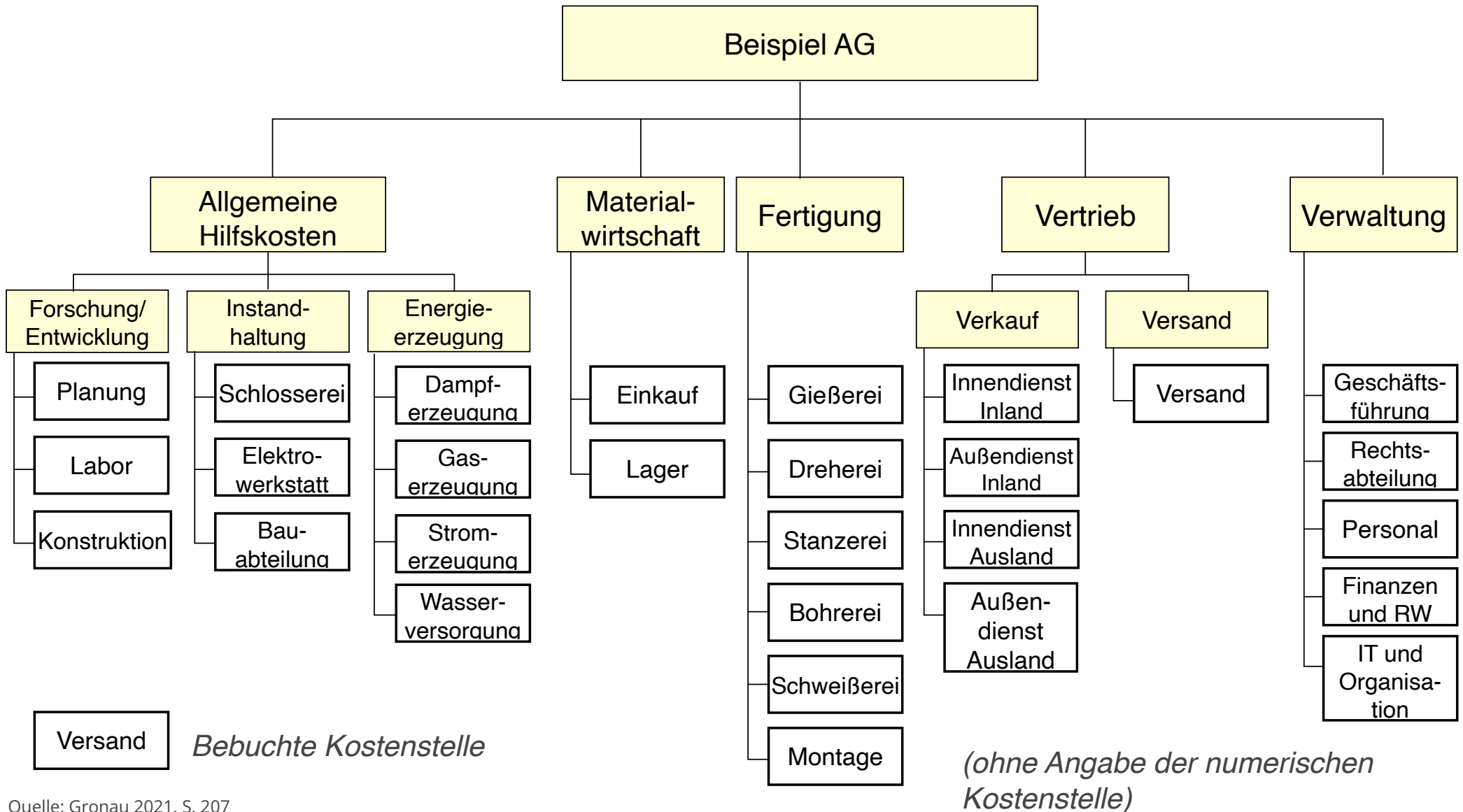
## Planung/ Steuerung

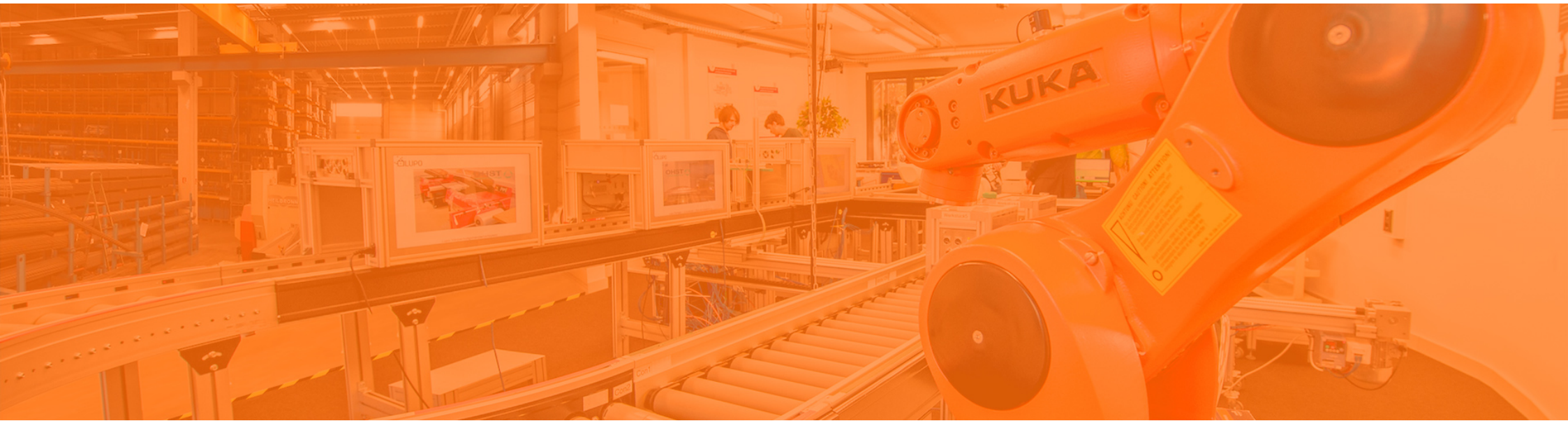
- liquiditätsorientierte Budget-Planung und Prognosen, Kontrollen
- Kosten und Erlösrechnung
- Kennzahlenermittlung
- Planrechnung (zB.: Break-even-Analyse)
- Erarbeitung von Systemen und Verfahren für Unternehmensplanung und -kontrolle

# Bestandteile der Kosten- und Erlösrechnung (K&E)



# Kostenstellenrechnung: Aufbau einer Kostenstellenhierarchie





Grundlagen des Rechnungswesens

**Anwendungssysteme Rechnungslegung**

Anwendungssysteme Controlling

# Grundlagen digitaler Buchführungssysteme

---

## GoS

- Grundsätze ordnungsgemäßer Speicherbuchführung
- Seit 1978 veröffentlicht als GoB-Ergänzung
- Führung von Bücher und Aufzeichnungen auf Datenträgern

## GoBS

- Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme
- Seit 1995 veröffentlicht; Präzisierung der GoB
- Regelungen zum internen Kontrollsystem, Datensicherheit, Dokumentation, Prüfbarkeit und Datenwiedergabe

## GDPdU

- Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
- Seit 2001 veröffentlicht
- Anpassung der Prüfmethode der Finanzbehörde

## Zusammenfügung: GoBD

- Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff
- Seit 2015 in Kraft
- Beinhaltet Prinzipien aus GoBS und GDPdU und löst diese ab

# Grundsätze ordnungsgemäßer Speicherbuchführung (GoS)

---

## Belegfunktion

- Vergabe eindeutiger Belegnummern und Protokollierung des Zeitpunktes der Belegerfassung

## Journalfunktion

- Wiedergabe aller Buchungen in zeitlich korrekter Reihenfolge und ohne Möglichkeit der Manipulation

## Kostenfunktion

- Möglichkeit der Einzelpostenanzeige

# Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)

---

## Herausforderungen

- Organisatorisch: komplexere Systemen sorgen für Buchhaltungsdaten außerhalb der Buchhaltung
- Technisch: Umstieg von Papierbelegen zu digitalen Belegen, Nachweisbarkeit v. Veränderungen sinkt

## Inhalte GoBS

- Reguliert neben Hauptsystemen zur Buchhaltung auch steuerlich relevante Vor- und Nebensysteme
- Anpassung Beleg-, Journal- und Kontenfunktion, sowie Verfahrensdokumentation als Prozessdokumentation des Abrechnungsverfahrens
- Betriebsprüfungen mit Systemprüfungen und Prüfung der Verfahrensdokumentation

GoBS setzen Richtlinien für eine Buchhaltung mit einem „Datenverarbeitungssystem“.

# Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen

## Elektronische Betriebsprüfung

17.01.2017;17.01.2017;2017-03998;;1000;;20.134,80;;0,00;;;;;;  
ess.R8400;;05.02.2017;39324;;;

17.01.2017;17.01.2017;2017-03998;;8400;;-16.920,00;;0,00;;;;;;  
USt;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8400;;05.02.2017;39325;;;

17.01.2017;17.01.2017;2017-03998;;1776;;-3.214,80;;0,00;;;;;;  
%;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8400;;05.02.2017;39326;;;

17.01.2017;17.01.2017;2017-03999;;1000;;85.680,00;;0,00;;;;;;  
2016;;Januar;;Kasse;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8400;;05.02.

17.01.2017;17.01.2017;2017-03999;;8400;;-72.000,00;;0,00;;;;;;  
USt;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8400;;05.02.2017;39335;;;

17.01.2017;17.01.2017;2017-03999;;1776;;-13.680,00;;0,00;;;;;;  
%;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8400;;05.02.2017;39336;;;

02.01.2017;02.01.2017;2017-04000;;1000;;5.350,00;;0,00;;;;;;  
2016;;Januar;;Kasse;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8300;;05.02.2017;39344;;;

02.01.2017;02.01.2017;2017-04000;;8300;;-5.000,00;;0,00;;;;;;  
USt;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8300;;05.02.2017;39345;;;

02.01.2017;02.01.2017;2017-04000;;1771;;-350,00;;0,00;;;;;;  
%;Norbert.Gronau;smallbusiness.R8300;;05.02.2017;39346;;;

04.01.2017;04.01.2017;2017-04001;;4930;;285,50;;0,00;;;;;;  
V19;;;Norbert.Gronau;smallbusiness.E4930;;05.02.2017;39354;;;

04.01.2017;04.01.2017;2017-04001;;1576;;54,25;;0,00;;;;;;  
%;Norbert.Gronau;smallbusiness.E4930;;05.02.2017;39356;;;

04.01.2017;04.01.2017;2017-04001;;1000;;-339,75;;0,00;;;;;;  
%;Norbert.Gronau;smallbusiness.E4930;;05.02.2017;39355;;;

- Methode 1: Unmittelbare Datenzugriff direkt am System
- Methode 2: Mittelbarer Datenzugriff von Auswertungen
- Methode 3: Überlassung der Datenträger

GDPdU und GoBS sind gesetzliche Vorschriften für die Handhabung von Daten aus dem Rechnungswesen

---

## Weitere Standards in Finanzsystemen

---

### Elektronische Betriebsprüfung

- Z1: Unmittelbarer Datenzugriff
- Z2: Mittelbarer Datenzugriff
- Z3: Datenträgerüberlassung

### Qualifizierte digitale Signatur

- Digitales Zertifikat als PDF Einbettung
- Identifizierung des Inhabers
- Bestätigung der Authentizität

### eXTra-Standard

- einheitliches, zertifiziertes XML-Transportverfahren
- Datenaustausch zw. Wirtschaft und Verwaltung
- Ermöglicht rein-elektronische Betriebsprüfung

Durch stetige Aktualisierung der GoBD müssen sich auch entsprechende Finanzsysteme stetig weiterentwickeln.

# ERP-Funktionen in der Hauptbuchhaltung

---

- Automatische bzw. simultane Buchung aller Posten nicht nur auf den Nebenbuchkonten, sondern auch auf den entsprechenden Hauptbuchkonten (auf den jeweiligen Abstimmkonten z.B. Verbindlichkeiten)
- Gleichzeitige Aktualisierung von Hauptbuch und Kostenrechnung (z.B. über Kostenstellen)
- Auswertungen in Echtzeit und Erstellung von Berichten und zusätzlichen Analysen
- Prüfungen hinsichtlich Vollständigkeit, Richtigkeit und sonstigen Bestimmungen

# Anwendungslösungen für kleine Unternehmen - Buchhaltungsbutler/ SevDesk

The image displays the SevDesk accounting software interface, showing a desktop view and a mobile app view.

**Desktop View (Startseite):**

- Navigation:** Startseite, Dokumente, BUCHHALTUNG (Zahlungen, Unbezahlt, Erweitertes Buchen, Abschluss), Hilfe & Kontakt.
- Willkommen! (Hinweis):** Für einen reibungslosen Start führen wir sie gern durch die wichtigsten Funktionen und Menüs. Zusätzlich haben wir Ihnen auch alle wichtigen Funktionen kurz und übersichtlich in einem Nutzerhandbuch aufbereitet. Buttons: Einführungstour, Nutzerhandbuch.
- Geschäftskennzahlen für 2018:** Umlaufvermögen (56.806,32 €), Umsatzrentabilität (22%), Cash Flow. Chart: Einnahmen (green), Ausgaben (red) from April to June.
- Dokumente:** 18 Nicht erkannte Dokumente (Anzeigen), 4 Nicht zugeordnete Dokumente (Anzeigen).
- MONATLICHE BUCHHALTUNG FÜR Juli:** 4 Ungebuchte Zahlungen (Anzeigen), 8 Ungebuchte Belege in Unbezahlt (Anzeigen), 5 Periodenfremde Buchungen (Anzeigen).
- Forderungen & Verbindlichkeiten:** Summe Verbindlichkeiten, Unbezahlte Ausgangsrechnungen (Davon überfällig), Summe Forderungen.
- Footer:** AGB, Datenschutz, Impressum.

**Mobile App View (Rechnungen):**

- Willkommen zurück, Robin:** Gewinn vor Steuern: 56.600,00 €, Einnahmen: 78.400,00 €. Chart: Gewinn vor Steuern (Jan 24 to Aug 24).
- Ausstehende Rechnungen:** Ausstehender Betrag: 3.000,00 €. 3 Offen (2.000,00 €), 1 Teilbezahlt (1.000,00 €).
- Umsatzsteuer-Voranmeldung:** Zahllast Okt - Dez: 580,00 €, Fällig am 10.0.
- Rechnungen List:** Leon Meyer (5.608,66 € Entwurf), Anna Nowak (2.203,22 € Offen), Emilia Wolf (1.853,37 € Offen), Sofia Neumann (1.235,90 € Offen), Paul Becker (6.760,49 € Teilbezahlt), Lukas Schmitz (1.714,29 € Bezahlte), Lina Becker (7.024,20 € Bezahlte).

# Funktion: Digitale Belegerfassung bei der Datev (Unternehmen online)

**Belege**  
DATEV Unternehmen online

Einstellungen Hilfe

Übersicht > Startseite Belege > Belegübersicht > Erfassung

1601560 · 10698

Seite 1 von 1

**Host Europe**

Host Europe GmbH | clo Werk, Pilgrimer 6, 50674 Köln

Steuerberatung z. Hd. Frau [redacted], Frau Katja Schulz, Straße 126

Rechnungs-Nr.: 34590483  
Kundennummer: 311216  
Rechnungsdatum: 02.02.2025  
Seite: 1/1

**- Rechnung -**

Hosting Services – Virtuelle Webserver

Vertragsnr.	Leistung	Zeitraum	Total EUR	UST
10939113	WebPack 4 L [4.1.]	01.02.2025-28.02.2025	7,55	19%
<b>Zwischensumme:</b>			7,55	
Hosting Services – Virtuelle Webserver:			EUR 7,55	
Netto-Rechnungsbetrag:			7,55	
zzgl. 19% Umsatzsteuer auf 7,55 EUR:			1,44	
<b>Rechnungsbetrag:</b>			<b>8,99</b>	

In Ihren Kontoeinstellungen können Sie ablehnen, von uns Angebote und Informationen zu erworbenen Produkten und Dienstleistungen zu erhalten. Der Gesamtbetrag in Höhe von 8,99 EUR ist sofort fällig und wird per SEPA-Lastschrift von Ihrem Konto mit der IBAN xxx579 (Inhaber: Frau [redacted]) eingezogen. Die Belastung (Wertstellung/Valuta) erfolgt ab dem 04.02.2025. Der ausgewiesene Rechnungsbetrag wird mit ggf. vorhandenem Guthaben verrechnet.

**Belegtyp:** Rechnungseingang

**– Belegdaten**

Geschäftspartner-Name: host europe  
Kundennummer: 311216  
Rechnungsdatum: 02.02.2025  
Leistungsdatum: TT.MM.JJJJ  
Rechnungsnummer: 34590483  
Rechnungsbetrag: 8,99 EUR  
IBAN: DE93 5121 0600 4223 2960 23

**– Weitere Informationen**

Notiz:

**– Zahlungsdaten**

Überweisung erstellen

Neue Zahlung: 8,99 EUR SEPA-Überweisung  
RNr. 34590483 RDat. 02.02.2025 KNr. 31121

**– Belegstatus**

Bezahl-Status: nicht vollständig bezahlt  
Ablageort: Posteingang

Beleg 1 von 1 Speichern und weiter

**Beleg erfassen**

Belege hochladen oder Beleg hierher ziehen

**Fotohaus Müller**  
Musterstraße 3  
78000 Musterstadt  
0123456789

SINr. Station: 10015844  
Bon-Nr.: 6668541 Datum: 12.04.2018  
Verk.: 13 Zeit: 17:30:20

Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
Zubehör		40,02 EUR
<b>GESAMTSUMME:</b>		<b>40,02 EUR</b>
Bar		50,00 EUR
Rückgeld		19,98 EUR
Bruttobetrag:		40,02 EUR
MwSt. 19% (ST/D):		6,39 EUR
Nettobetrag:		33,63 EUR

Vielen Dank!

# Exkurs: E-Rechnung

---

## PDF-Rechnung

- Herkömmliche PDF-Rechnung nur bildhafte Repräsentation
- Struktur nicht einheitlich
- Weiterverarbeitung manuell oder durch Extraktion
- EU-Richtlinie (EN-16931) nicht erfüllt

## E-Rechnung

- strukturierte, semantische Datei, maschinenlesbar
- Aufbau folgt XML-Format
- Anforderungen von XRechnung als nationale Core Invoice Usage Specification (CIUS)

# Lösung für Konzernstrukturen: Finanzkonsolidierung

---

## Grundlage

### Finanzkonsolidierung

- Zusammenführung Finanzdaten aus verschiedenen Gesellschaften
- Intercompany-Eliminierung, Währungsumrechnung und manuelle Korrekturen
- Erfüllt gesetzliche Anforderungen (z. B. IFRS, US-GAAP)

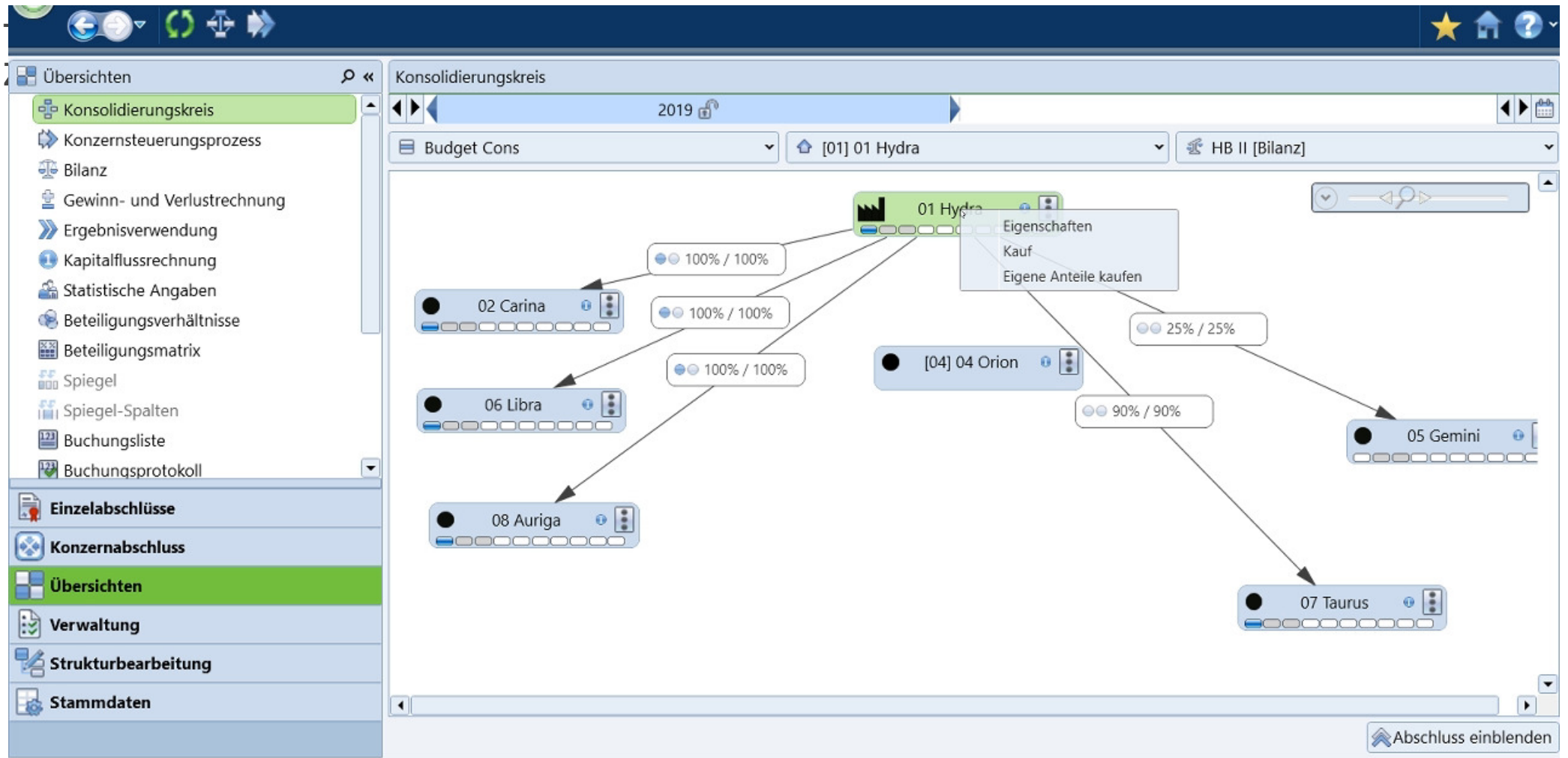
## Herausforderung

- Hoher Zeit- und Ressourcenaufwand durch manuelle Prozesse
- fehlende Automatisierung, fragmentierte Systeme
- internationale Anforderungen, verschiedene Datenformate; uneinheitliche Reportingvorgaben

## Ansatz Konsolidierungstools

- Digitale Konsolidierungsplattformen
- Szenarioanalysen, Self-Service-Reporting und modulare Abschlussperioden
- Business-Intelligence- und Performance-Management-Tools

# Lösung für Konzernstrukturen: Finanzkonsolidierung



---

Quick Check 2

Vorlesung 04: Fragerunde 2

---



**Auditorium Quiz App**

STUDENT



Veranstaltungs-  
schlüssel:

AWS

<https://quiz.lswi.de/login>



Grundlagen des Rechnungswesens  
Anwendungssysteme Rechnungslegung  
**Anwendungssysteme Controlling**

# Entwicklung von Informationssystemen für Controllingzwecke

---

## Management-Unterstützungssysteme

- Seit 1980er sog. Führungsinformationssoftware
- analytisch-geprägte Informationssystemen
- Fokus: zentrale Aufgaben der Unternehmensführung
- Ermöglichen strukturbezogene Gestaltung und prozessbezogene Steuerung

## Controlling-Informationssysteme

- Seit 2000 zugeschnittene Management-Unterstützungssystemen für Controlling
- Decken Informations-, Abstimmungs- und Steuerungsbedarfe
- Bereitstellung von wertorientiertem Wissen
- Einblicke in die Wertkonsequenzen unternehmerischen Handelns

# Controlling-Informationssysteme

---

## Definition

"CIS sind die automatisierten Teile eines Informationssystems (Anwendungssystems), die das für und Controlling relevante Wertschöpfungswissen adäquat (also vor allem zweckgerecht, zeitgerecht, ortsgerecht, empfängergerecht, etc.) zur Verfügung stellen."

### Stufe 1

- Systeme basierend auf Tabellenkalkulationen
- einfach anwendbar, sehr flexibel, in Datenvolumina begrenzt

### Stufe 2

- Ergänzung durch Datenbanksystem
- Hohe Flexibilität, hohes Datenvolumina

### Stufe 3 + 4

- „Echtes“ CIS
- Spezielle Softwarelösung mit großem Repertoire Standardanalysen
- Einzellösungen (Stufe 3) oder Modullösung (Stufe 4)

---

# Hauptfunktionen Controlling

---

## Dashboards

- Konfigurierbare Dashboards entsprechend Rezipient
- Grafische Darstellungsformen: Torten-, Balken-, Linien- oder Spinnennetzdiagrammen
- Drill-Down Funktion ermöglicht Tiefenanalyse

## Budgetierung

- Erstellung von Plankalkulationen
- Sachkonten budgetieren, GuV oder Liquidität planen, BAB für Kostenrechnung erfassen oder eine Ergebnisplanung auf Kostenträgern
- Simulationen unter Annahmen

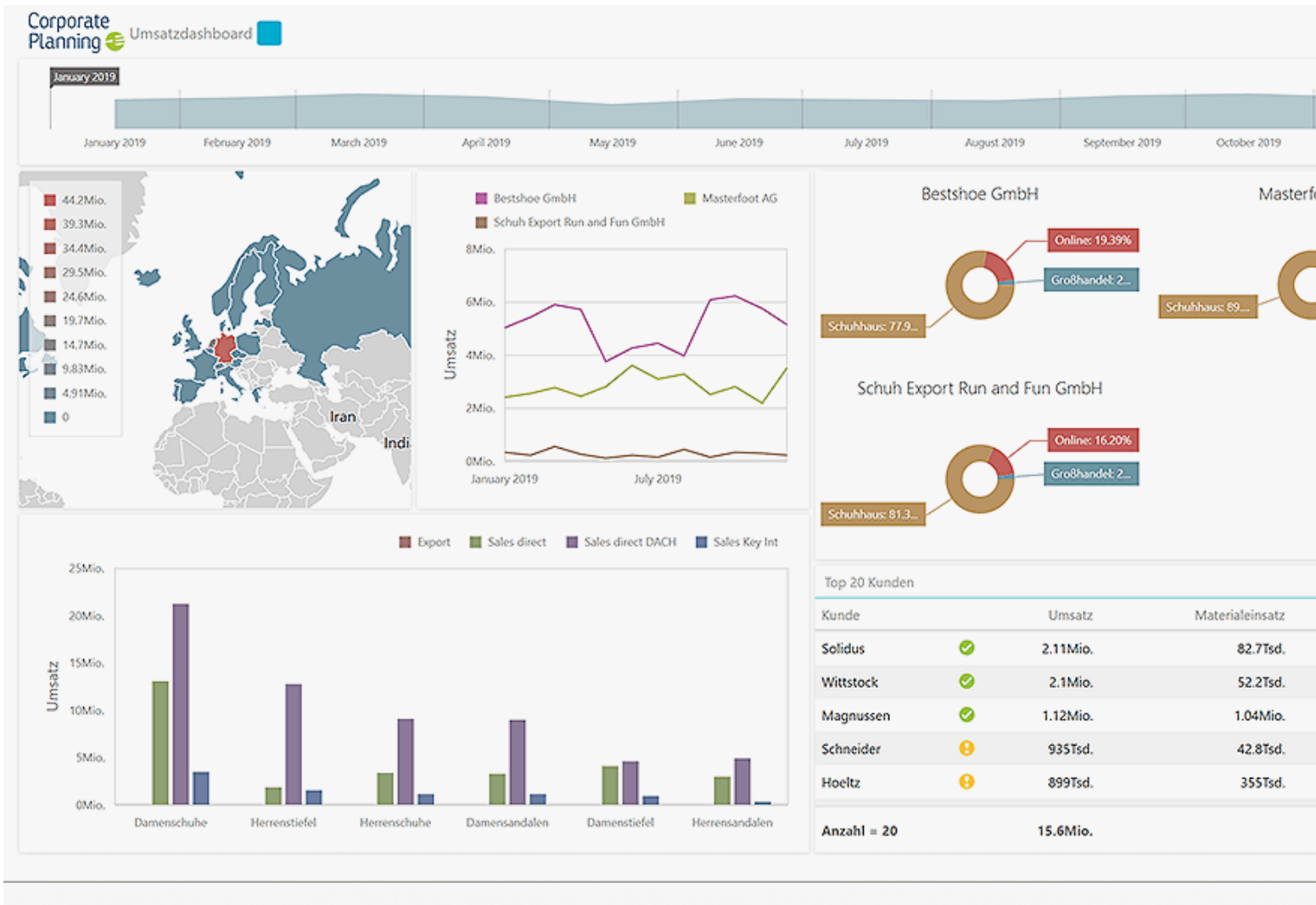
## Kennzahlermittlung (KPI)

- Einrichtung intelligenter Frühwarnsysteme: Grenzwerte für KPI
- Kennzahlauswertung (z.B. Eigenkapitalquote, Liquiditätsgrade oder ROI)

## Erstellung von Reports

- Generierung von Ad-hoc Reports
- Einfügen von automatischen Analysen in gewünschter Darstellungsform
- Integrierte Grafikbearbeitung und Textgenerierung

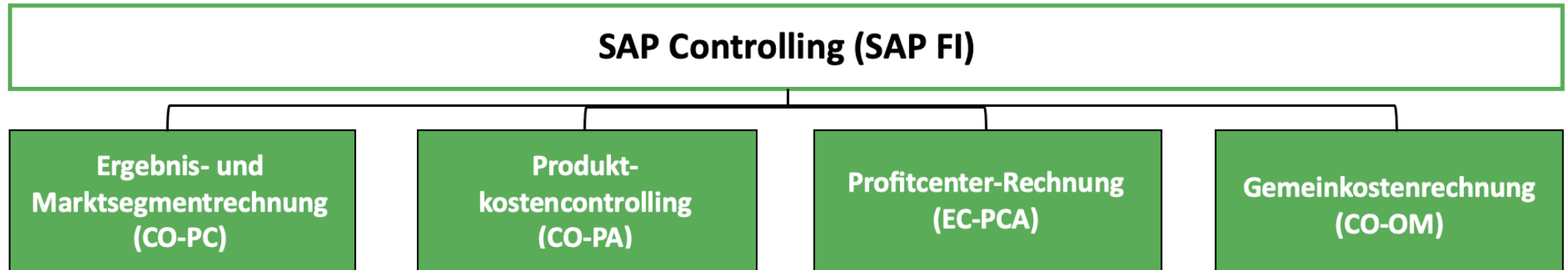
# Insellösungen für Controlling: Beispiel Corporate Planning Suite



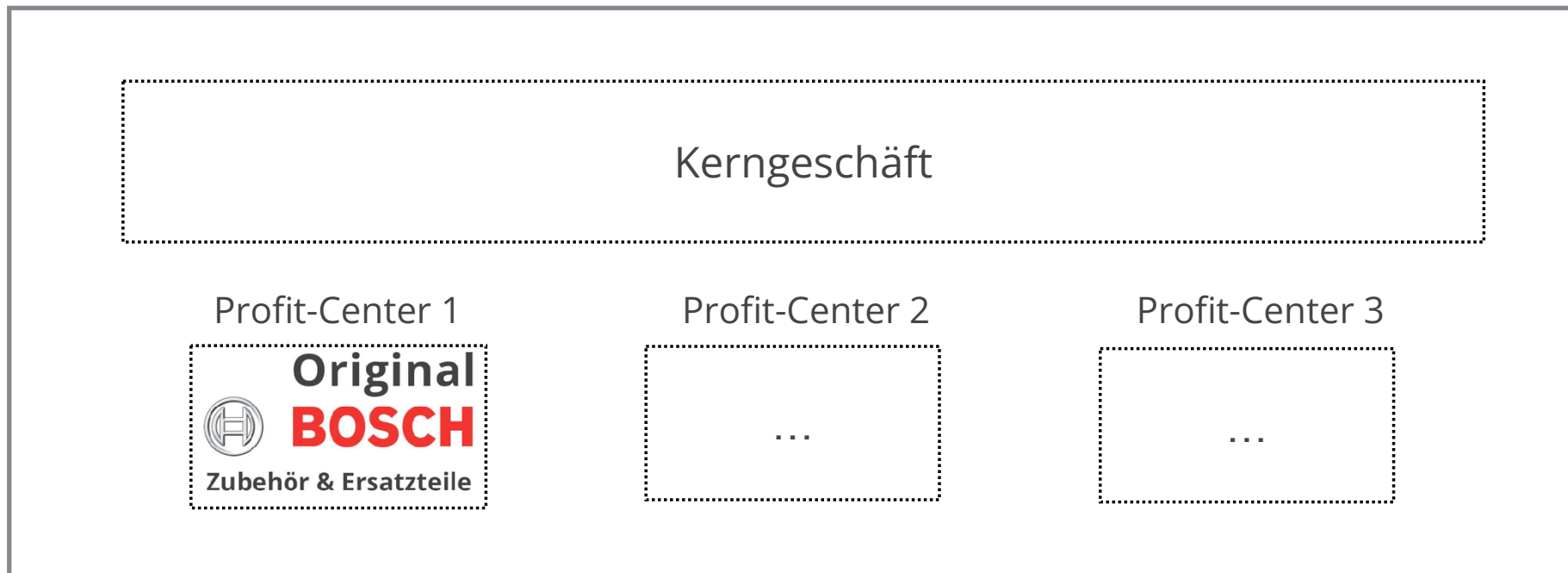
## Funktionen

- Finanz-, Personal-, Vertriebscontrolling, Konsolidierung
- Zahlreiche Analyse, Planung und Reportingtools
- Integrationen zu Daten aus gängigen Vorsystemen (ERP, CRM, DMS); automatische Datenimporte durch CP-Connectivity Express

## ERP-Modul für Controlling: Beispiel SAP CO (Controlling)

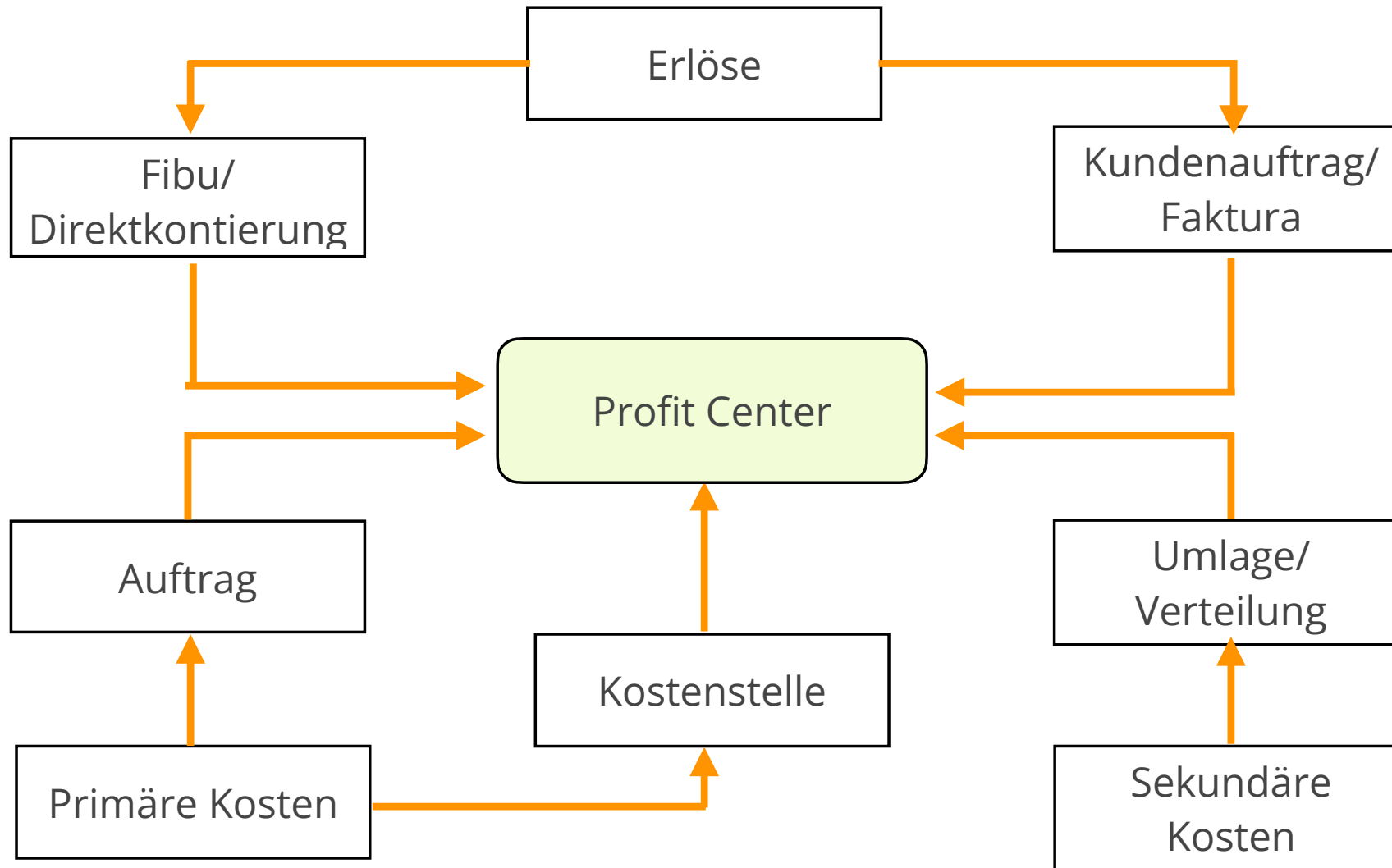


## Profit-Center: Teilbereich eines Unternehmens



Zu einem solchen Teilbereich wird jeder ergebnisrelevante Geschäftsvorfall analysiert, um Rentabilität des Bereiches (Profit-Center) zu messen.

# Profit-Center-Rechnung



# Business Intelligence und Analytics

---

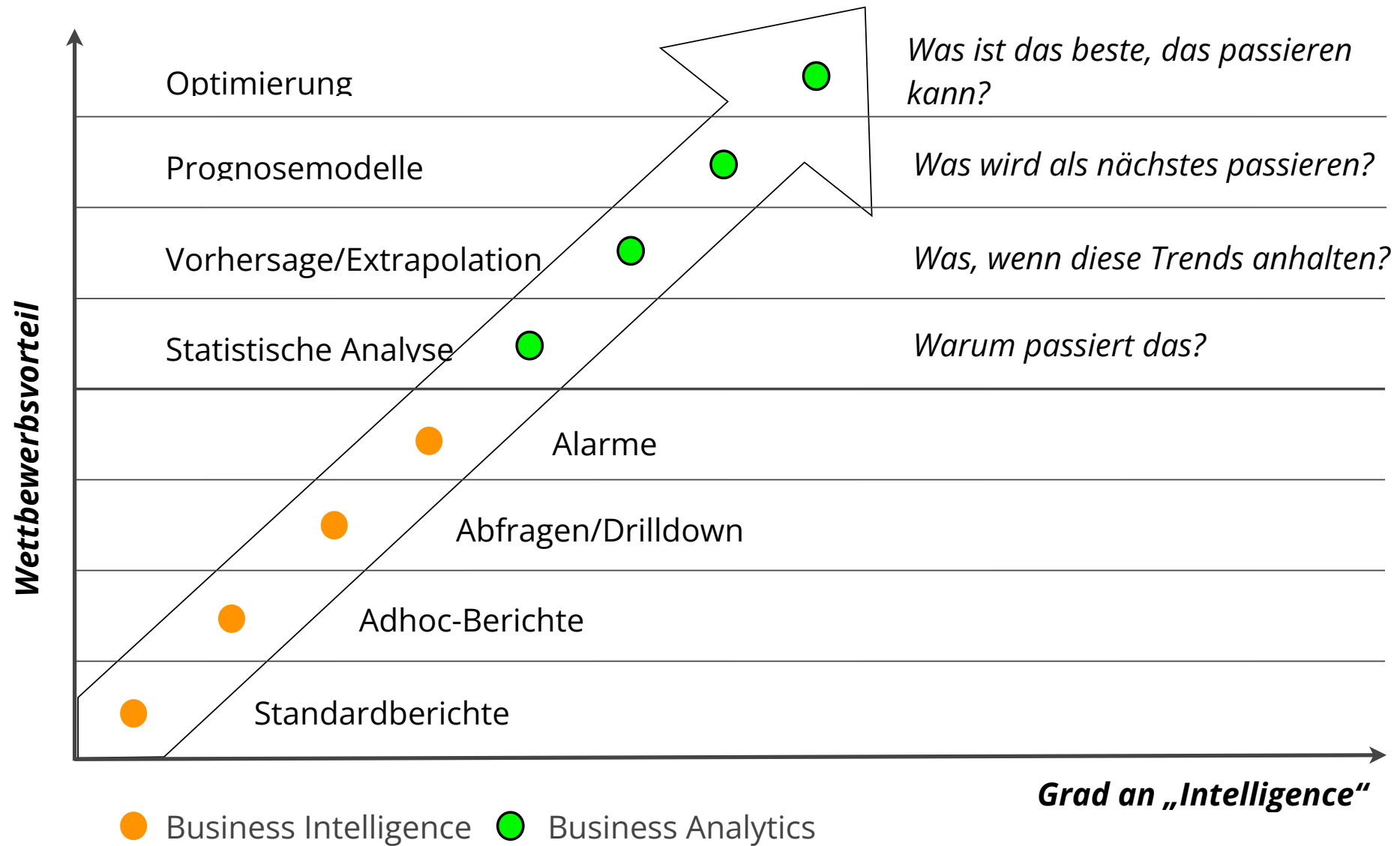
## Business Intelligence

- Begriffsentstehung Mitte der 1990er-Jahre, maßgeblich geprägt durch die Gartner Group.
- Ursprüngliche Definition (1996): „Data analysis, reporting, and query tools can help business users wade through a sea of data to synthesize valuable information from it – today these tools collectively fall into a category called Business Intelligence.“
- Gewinnung von Informationen über Fähigkeiten, Positionen, Handlungen und Ziele interner und externer Akteure/Prozesse

## Business Analytics

- Zukunftsorientierter Ausbau von Business Intelligence
- **Methoden:** Statistische und datenwissenschaftliche Verfahren, z. B. Regressionsanalyse (z. B. Schätzung des Customer Lifetime Value) Clusteranalyse (z. B. Nutzerverhalten segmentieren)
- **Zielgruppe:** Vor allem von Data Scientists und fortgeschrittenen Analysten genutzt.
- **Nutzen:** Verbessert Entscheidungsfindung durch präzisere Prognosen und Erkenntnisse

# Business Intelligence vs. Analytics



---

Quick Check 3

Vorlesung 04: Fragerunde 3

---



**Auditorium Quiz App**

STUDENT



Veranstaltungs-  
schlüssel:

AWS

<https://quiz.lswi.de/login>

---

# Literatur

---

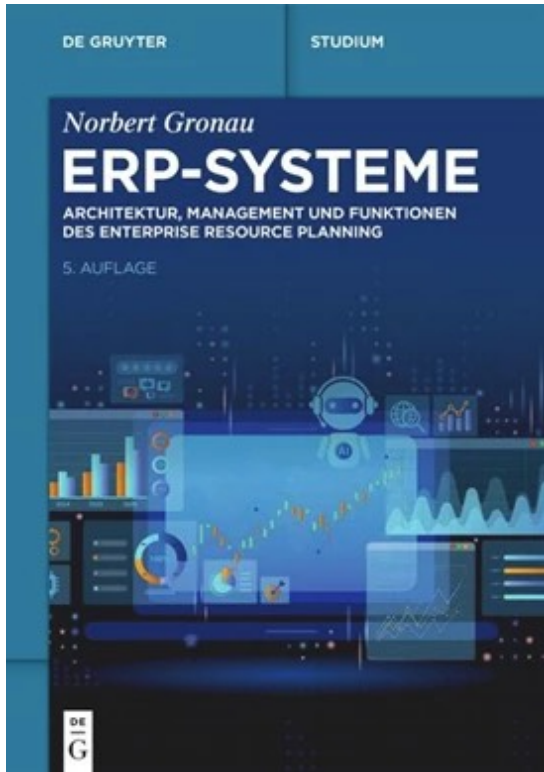
Gronau N.: ERP-Systeme, Architektur, Management und Funktionen des Enterprise Resource Planning, 4. Auflage, 2021.

Amann, K., Petzold, J., & Westerkamp, M. (2014). *Management und controlling*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Rückwart, W.-D. (2020). Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Westermann Gruppe. Retrieved April 22, 2025, from [https://c.wgr.de/f/emailing/files/GoBs\\_Schmolke\\_Deitermann\\_2020\\_13265.pdf](https://c.wgr.de/f/emailing/files/GoBs_Schmolke_Deitermann_2020_13265.pdf)

Kaminski, I. (2010). Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der digitalen Betriebsprüfung (No. 02-10-008). SIMAT Arbeitspapiere.

# Zum Nachlesen



Gronau, N. u.a.: ERP-Systeme.  
5. Auflage DegruiterBrill Berlin u.a. 2026  
ISBN 978-3-11-165192-7

## Kontakt

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gronau  
*Lehrstuhlinhaber | Chairholder*

*Mail* August-Bebel-Str. 89 | 14482 Potsdam | Germany

*Visitors* Digitalvilla am Hedy-Lamarr-Platz, 14482 Potsdam

*Tel* +49 331 977 3322

*E-Mail* [ngronau@lswi.de](mailto:ngronau@lswi.de)

*Web* [lswi.de](http://lswi.de)